

## **Anfrage**

der Abgeordneten **Vesna Schuster**

an Frau Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister gem. § 39 Abs. 2 LGO 2001

### **betreffend: Gegensprechanlagen an Niederösterreichs Schulen**

Das Problem der Gewalt an Schulen ist in Niederösterreich angekommen, wie der Fall in Mistelbach vom 09.05.2018 gezeigt hat. Dementsprechend hat die Sicherheit an unseren Bildungseinrichtungen oberste Priorität. Daher war es erfreulich, dass in einem parteiübergreifenden Antrag vom 14.11.2018 mit dem Titel „Fokus auf die Sicherheit in Niederösterreichs Schulen“ auf dieses Thema aufmerksam gemacht wurde. In diesem Antrag war von einem Sicherheitsmaßnahmenbündel die Rede, welches in Zusammenarbeit einiger Organisationen und Behörden geschnürt wurde und bei dem das Bundesschulzentrum Mistelbach als Pilotschule fungierte. Dieses Paket sah explizit auch Gegensprecheinrichtungen vor.

Auch in der Antwort des Bundes auf die Resolution des Landtages wurde die Wichtigkeit der Initiierung sicherheitsrelevanter Aktionen betont. Jede Initiative, die zu mehr Sicherheit an Schulen führt, fand die volle Unterstützung. Gerade die Errichtung von Gegensprechanlagen ist ein wichtiges Instrument, um unsere Kinder vor Gefahren im Schulalltag zu schützen und maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Die Gefertigte stellt daher an Frau Landesrätin Mag. Christiane Teschl-Hofmeister folgende

### **Anfrage:**

1. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich der Errichtung von Gegensprechanlagen an Niederösterreichs Schulen?
2. Wenn keine Anlagen errichtet wurden, warum ist dies nicht geschehen?

3. Welche Alternativen gibt es, um die Sicherheit an unseren Schulen zu gewährleisten?
4. Welche konkreten Maßnahmen sind bisher beim Pilotprojekt im Bundesschulzentrum Mistelbach umgesetzt worden?